

"Stellungnahme des BMSK zum Dokument "Lebens- und Unternehmenssituationen - Is 1.2.0"

1. Es wird als wichtig erachtet, dass der Lebenssachverhalt "**Behinderung**" eigenständig aufscheint und sowohl inhaltlich wie auch rubrikmäßig vom Lebensbereich "**Gesundheit bzw. Krankheit**" abgegrenzt wird. Die Assoziation der Lebenssituation "**Behinderung**" mit "**Krankheit, Sucht, Alkohol und Drogen**" erscheint bedenklich und unsachlich. Im Fall der Verwendung eines Synonyms sollte der Begriff "**Behinderte Menschen**" durch den Ausdruck "**Menschen mit Behinderungen**" ersetzt werden.
2. Die Beibehaltung der eigenständigen Lebenssituation "**Pflegevorsorge**" wird ausdrücklich begrüßt.
3. Es wird vorgeschlagen, die "**Sozialentschädigung**" in der Rubrik "**Behinderung**" mitzubehandeln.
4. Weiters wird vorgeschlagen, die Lebenssituation "**Wehr-/Zivildienst**" um den Begriff "**Heeresversorgung**" zu ergänzen.
5. Ein weiterer Vorschlag gilt der Lebenssituation GW. Die Lebenssituationen "**Gleichbehandlung und Gewalt**" sollen getrennt werden, da sie thematisch nicht vereinbar sind. Auch der Begriff "**Gleichbehandlung**" soll durch den Begriff "**Gleichstellung**" ersetzt werden und daraus eine eigene Lebenssituation mit der Bezeichnung "**Gleichstellung/Chancengleichheit**" geschaffen werden.
6. Weiters wird vorgeschlagen, in der neuen eigenständigen Lebenssituation „**Gewalt**“ den Begriff „**Verbrechensopfer**“ mitzubehandeln.